



Bezirk: [Köln-West](#)

Gemeindegründung: 1. Oktober 1924 - Regionale Aufteilung der Gemeinde "Köln"

Kirchweihe: 13. Dezember 1936 (Lenaustraße) durch [Bezirksapostel Paul Dach](#)

Gemeindschließung: 14. Dezember 2011 (Zusammenlegung mit der Gemeinde [Köln-Nippes](#) zur Gemeinde [Köln-Mitte](#) am Standort Köln-Ehrenfeld)

Gemeindestatus: Geschlossen

Versammlungsstätten

Lenaustraße 18, 50825 Köln (1936-2011)

Heliosstraße (Saal in der 1. Etage der Rheinlandhalle), Köln (1935-1936)

Thebaerstraße 25 (Saal in der 2. Etage), Köln (1929-1935)

Stammstraße 4 (Vlادuktbogen Ehrenfelder Bahnhof), Köln (1924-1929)

Gemeindevorsteher

1924 - 1946 - Hirte, später Gemeindeältester Wilhelm Pankraz

1946 - 1949 - Bezirksevangelist Max Pankraz

1949 - 1955 - Hirte, später Bezirksältester Mehler

1955 - 1981 - Evangelist, später Bischof Hans Zier

1981 - 1997 - Hirte Hans Horst

1997 - 2004 - Hirte Klaus Weller

2004 - 2007 - Hirte Uwe Schneider

2007 - 2011 - Evangelist Mario Hartmann

2011 - Schließung - Hirte Alfred Krempf

Chronik

Der Beginn in Köln-Ehrenfeld

In Köln-Ehrenfeld konnte im Jahre 1924 ein Viaduktbogen der Eisenbahn am Ehrenfelder Bahnhof gemietet und entsprechend hergerichtet werden. Allerdings trug diese Versammlungsstätte den Stempel der Armut. Selbst im Sommer war es dort feucht, es roch modrig, und wenn in der kalten Jahreszeit der Kanonenofen angeheizt wurde, standen den Gottesdienstbesuchern oft die Tränen in den Augen, nicht vor Rührung sondern wegen des beißenden Qualms.

5 Jahre blieb die Gemeinde in diesem Viaduktbogen, dann konnte ein großer Raum in der Thebäerstraße und schließlich ein Raum im "Helioshaus" an der Venloer Straße gemietet werden.

Die eigene Kirche

Nachdem sich die Gemeinde 5 Jahre im Viaduktbogen versammelt hatte, musste mehrmals die Versammlungsstätte gewechselt werden. Mitte der Dreißiger Jahre wurden dann Pläne für einen eigenen Kirchenbau entwickelt und in sehr kurzer Zeit umgesetzt. Am 13. Dezember 1936 konnte das neue Gotteshaus von Bezirksapostel Dach seiner Bestimmung übergeben werden. Im Weihegebet gab er den neuen Kirche den Namen "Friedensstätte". Bibelwort zur Einweihung: *"Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rat der Frommen und in der Gemeinde. Groß sind die Werke des Herrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; er gedenkt ewiglich an seinen Bund. Er läßt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Gebote sind rechtschaffen. Sie werden erhalten immer und ewiglich und geschehen treulich und redlich. Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißt, daß sein Bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein Name. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. Das ist eine feine Klugheit, wer darnach tut, des Lob bleibt ewiglich."* (Psalm 111)

Der Umbau

In den Jahren 1986/1987 wurden Pläne entwickelt, um das inzwischen in die Jahre gekommene Kirchengebäude umzubauen. Unter Federführung von Apostel Brinkmann erfolgte eine völlige Neugestaltung. Die Nebenräume wurden ins Untergeschoss verlegt und ebenerdig ein weites Portal mit großzügiger Garderobe und Toilettenanlage geschaffen. Ebenso wurde eine moderne Bleiverglasung eingesetzt. Insgesamt erweckte das Kirchengebäude einen völlig neuen Eindruck.

Chronikfortsetzung seit der Bezirkstrukturreform 2005

Vorsteherwechsel

Am 16. Oktober 2005 versetzte Bezirksapostel Brinkmann den bisherigen Gemeindevorsteher von Köln-Ehrenfeld, Hirte Klaus Weller, nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Neuer Vorsteher ist Hi. Uwe Schneider, auch Vorsteher der Gemeinde Dormagen.

Am 17. Dezember 2006 wurde der Hirte Uwe Schneider, bisher Vorsteher für Köln-Ehrenfeld und Dormagen, von seiner Aufgabe für die Gemeinde Ehrenfeld entlastet und Ev. Mario Hartmann als neuer Vorsteher beauftragt.

1. Oktober 1924

Downloads

- Köln Ehrenfeld Kirche
- 75 Gemeindejubilaeen



75 Jahre

Gemeinden

Köln-Ehrenfeld • Köln-Nippes • Köln-Raderberg



Köln-Ehrenfeld
Kirchweihe: 13.12.1936
Vorsteher: Hi. Weller
Mitglieder: 361
Amtsträger: 19



Köln-Nippes
Kirchweihe: 29.10.1950
Vorsteher: Ev. H. Klein
Mitglieder: 311
Amtsträger: 19



Köln-Raderberg
Kirchweihe: 06.12.1957
Vorsteher: Hi. Hartmann
Mitglieder: 207
Amtsträger: 9

Am 1. Oktober 1999 können die Stadtgemeinden Köln - Ehrenfeld, Köln - Nippes und Köln - Raderberg dankbar auf eine 75jährige Geschichte zurückblicken. Jede Gemeinde hat ihre ganz persönliche Entwicklung gehabt, und doch haben alle bis heute unter dem Segen Gottes gestanden.

Aus bescheidenen Anfängen war das Werk Gottes in den zwanziger Jahren so gewachsen, daß das „Gemeindehaus“ in Köln - Lindenthal die sonntäglichen Gottesdienstbesucher nicht mehr zu fassen vermochte. Deshalb entschloß sich Bischof Achenbach im Jahre 1924, in den Vororten Ehrenfeld, Nippes und Raderberg Tochtergemeinden zu gründen.

Nun war aber auch Inflationszeit, und es herrschte große Armut unter den Geschwistern. So konnten anfangs nur ganz einfache Versammlungsstätten angemietet werden. In Ehrenfeld war es ein Viaduktbogen des Ehrenfelder Bahnhofs, in Nippes ein zum Tanzsaal umgebauter Pferdestall und in Raderberg ein Saal in einer Gaststätte. Beißender Qualm aus dem Kanonenofen vermischt mit Modergeruch aus den meist feuchten Fußböden trieben den Besuchern oft genug die Tränen in die Augen, und daß nicht vor Rührung über die schöne Predigt. Dennoch tat diese Umgebung der Freude der Gotteskinder keinen Abbruch, blieben ihnen doch dadurch die oft mehrstündigen Fußmärsche zur zentralen Gottesdienststätte auf der Dürener Straße erspart. Denn die Straßenbahn zu benutzen, das konnte sich in jener Zeit kaum jemand leisten.

Bald nach ihrer Gründung empfingen die Gemeinden Köln-Ehrenfeld in dem Hirten und späteren Gemeindeältesten Wilhelm Pankraz, Köln-Nippes in dem Hirten Wilhelm Pütz und Köln-Raderberg in dem Hirten Christian Blankenheim eigene Vorsteher.

Als erste der Jubiläumsgemeinden erhielt die Gemeinde Köln-Ehrenfeld eine eigene Kirche. Am 13. Dezember 1936 wurde sie von Bezirksapostel Dach als Erinnerungsstätte an Bischof Achenbach ihrer Bestimmung übergeben. Die Kuppel-Bauweise des ca. 1000 Seelen fassenden Gebäudes machte es möglich, daß das Wort vom Altar ohne Mikrophon überall in der Kirche gut zu hören war.

Die anderen Gemeinden erhielten erst nach dem Zweiten Weltkrieg eigene Kirchengebäude. Da es wiederum Notzeit war, wurde eine „Baustein“-aktion ins Leben gerufen. Jugendliche verkauften Bausteine (symbolische Papierdrucke) zum Preis von 1 bis 5 Mark an die Geschwister. Aus dem Erlös dieser Aktion wurde im heutigen Bezirk Köln - West u.a. die Kirche in Nippes erbaut und am 29.10.1950 eingeweiht. Die Gemeinde Raderberg mußte noch ein paar Jahre länger warten bis sie am 06.12.1957 ihr eigenes Gotteshaus beziehen konnten.

In den fünfziger und sechziger Jahren hatten die Stadtgemeinden ihre Blütezeit. Danach setzte eine „Landflucht“ ein. In den Ballungsgebieten wurden die Mieten immer teurer und veranlaßten viele junge Familie sich außerhalb der großen Stadt niederzulassen. So lichteten sich allmählich die Reihen in den Stadtgemeinden, während manche Landgemeinde aus allen Nähten platzte. Auch wurden Tochtergemeinden abgetrennt und Gemeindegrenzen neu gezogen, die diesen Trend noch verstärkten. So sind heute die Jubiläumsgemeinden von der Anzahl ihrer Mitglieder her nur noch halb so stark wie in den fünfziger Jahren.

75 Jahre sind verflossen unter der Gnade Gottes und der Bedienung des Heiligen Geistes. Gepflegt von liebevollen Vorstehern und treuen Gottesknechten sind die Gemeinden als inneres Zeichen der Vollendung gewachsen „zu einerlei Glauben und Erkenntnis“. Mag auch die Anzahl der Geschwister abgenommen haben, so ist der Glaube doch stärker geworden und die Gotteskinder stehen in allen Gemeinden freudig in der Erwartung des Herrn.

GEMEINDE: KÖLN-EHRENFELD

EINWEIHUNG: 13.12.1930

LETZTER UMBAU:

